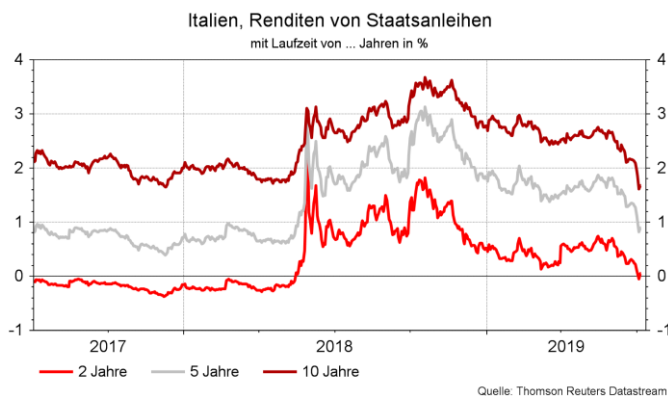


Grafik der Woche*

Renditerutsch bei italienischen Staatsanleihen



Aktuelle Prognosen**

	04.07.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	12.630	13.000	2,93%
Euro Stoxx 50	3.544	3.650	2,99%
Dow Jones Industrial	26.966	28.000	3,83%
S&P 500	2.996	3.050	1,81%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,125	-0,25
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,35	-0,35	0,00
2 Jahre (in %)	-0,75	-0,60	0,15
10 Jahre (in %)	-0,40	0,00	0,40
Dollar je Euro	1,13	1,20	6,35%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.416	1.400	-1,11%

Aussicht auf noch expansivere Geldpolitik stimuliert

An den **Aktienmärkten** startete der deutsche Leitindex mit neuen Jahreshochs in das zweite Halbjahr. Der amerikanische Leitindex S&P 500 näherte sich bei seinem Rekordkurs sogar der psychologischen Marke von 3.000 Punkten. An den **Rentenmärkten** gab die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen weiter nach und lag zeitweise sogar unter dem Einlagensatz der EZB von -0,40 %. Bei italienischen Staatsanleihen kam es sogar zu einem regelrechten Renditerutsch, da die Europäische Union nach Kürzungen beim von Italien geplanten Staatsdefizit auf die Einleitung eines Defizitverfahrens verzichtet.

Zur positiven Entwicklung an den Finanzmärkten hat die am Rande des G20-Gipfels im japanischen Osaka beschlossene Wiederaufnahme der **Handelsgespräche** zwischen den USA und China wesentlich beigetragen. Vor allem für die Rentenmärkte stützend wirkte sich auch die Nominierung von Christine **Lagarde** als neue **EZB-Präsidentin** aus, da von ihr eine weiterhin sehr lockere Geldpolitik erwartet wird. Bei den Konjunkturdaten fielen in den **USA** die ISM-Einkaufsmangerindizes schwächer aus; sie unterstützen damit das Bild einer sich leicht abkühlenden US-Konjunktur. In **Deutschland** dürfte sich die Industrie weiter nur verhalten entwickeln, da der Auftragseingang im Mai überraschend deutlich um 2,2% zum Vormonat zurück ging.

In der **neuen Woche** werden die in vielen Ländern anstehenden Inflationsraten dahingehend untersucht, ob sie eine weitere Verlangsamung des Preisaufriffs anzeigen. Dies wird voraussichtlich nicht der Fall sein. Damit dürfte die Unsicherheit über mögliche Zinssenkungen bei den nächsten Notenbanksitzungen Ende des Monats anhalten. Die „harten“ Konjunkturdaten wie die Industrieproduktion sollten eine weiterhin nur verhaltene Konjunkturdynamik andeuten.

Wochenvorschau

Montag, 08.07.2019

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 05/2019
 08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 05/2019
 10:30 Euroraum, Sentix-Investorenvertrauen 07/2019

Dienstag, 09.07.2019

12:00 USA, NFIB Stimmung mittelständischer Unternehmen 06/2019

Mittwoch, 10.07.2019

03:30 China, Verbraucherpreise 06/2019
 10:30 Großbritannien, Industrieproduktion 05/2019
 20:00 USA, Protokoll zum FOMC am 19.06.2019

Donnerstag, 11.07.2019

08:00 Deutschland, Verbraucherpreise 06/2019 (final)
 14:30 USA, Verbraucherpreise 06/2019

Freitag, 12.07.2019

05:00 China, Handelsbilanz 06/2019
 11:00 Euroraum, Industrieproduktion 05/2019
 14:30 USA, Erzeugerpreise 06/2019

Wussten Sie, ...

... dass es sich beim Bund Future um eines der liquidesten und meist gehandelten Finanzinstrumente am Rentenmarkt handelt? Er ist ein Terminkontrakt auf eine fiktive Schuldverschreibung der Bundesrepublik Deutschland mit achteinhalb- bis zehneinhalbjähriger Laufzeit und einem Kupon von 6 Prozent. Liegt sein Kurs über 160, dann bedeutet dies eine negative Rendite der zugrundeliegenden Schuldverschreibung.

Stand: 05.07.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen